

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zelle
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Sehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Die Stadtverordnetenwahl in Altenberg und wie es vorher und bei derselben zugegangen ist, macht begreiflicher Weise auch hier viel von sich reden. Der „Offene Protest“ dortiger Bürger findet allgemeinen Beifall und giebt Zeugniß davon, daß man sich in Altenberg nicht einschüchtern und durch Androhung einer Geldstrafe zu Ausübung eines bürgerlichen Ehrenrechtes zwingen lassen will. Die Betheiligung bei der Wahl ist eine zahlreiche gewesen; die Auszählung der Stimmzettel fand aber nicht wie sonst an dem Wabltage selbst statt, sondern wird wohl erst später erfolgen, — warum, haben wir nicht erfahren. — In Altenberg muß es überhaupt jetzt gar nicht schön sein: der ekelhafte Wind und der scheußliche Nebel, während wir hier die schönsten Herbsttage haben, gefällt keinem Menschen.

Glashütte. Der hiesige Spar- und Vorschuß-Verein veröffentlicht folgenden Rechnungsauszug auf die Monate Juli, August und September.

Einnahme.

Eintrittsgelder	3 R ^g 10 ngr.	—	λ
Stammeinlagen	360	29	1
Spareinlagen	2709	24	1
Zurückgez. Vorschüsse	39228	24	—
Zinsen u. Provision	462	17	7
Darlehn-Conto	22	10	1

Sa. 42787 R^g 25 ngr. — λ

Ausgabe.

Gegebene Vorschüsse	38161 R ^g — ngr.	—	λ
Zurückgez. Spareinlagen	3412	26	3
Zurückgez. Stammeinlagen	14	25	8
Darlehnsconto	500	—	—
Insgesamt	—	29	3

Sa. 42089 R^g 21 ngr. 4 λ

Cassen-Bestand am 30. Juni	290 R ^g 6 ngr.	4	λ
Einnahme Juli, Aug., Sept.	42787	25	—

Sa. 43078 R^g 1 ngr. 4 λ

Ausgabe, Juli, Aug., Sept.	42089	21	4
Cassenbestand am 30. Sept.	988 R ^g 10 ngr.	—	λ

Außenstehende Vorschüsse am 30. September	22053	21	—
Bereinsvermögen incl. Reservefond am 30. Sept.	7167	—	—

Dresden. Dem Schulbericht der königlichen Polytechnischen Schule und der königlichen Baugewerkschule zu Dresden auf das Jahr 1863/64 entnehmen wir Folgendes: Die Frequenz betrug an der Polytechnischen Schule 280 Schüler; bei der Bau-

gewerkschule 104 Schüler. Der Bericht spricht sich über die Nothwendigkeit eines Neubaus der erst im Jahre 1837 erbauten Polytechnischen Schule aus, da es derselben an Raum sowohl für die Schüler, als für die Sammlungen zc. mangelt. Der Unterricht in der Polytechnischen Schule wird von 24 Professoren und Lehrern erteilt, außerdem halten noch 2 Lehrer Vorträge; an der Baugewerkschule fungiren 6 Lehrer incl. des Directors; es wurden 16 Belobungsdecrete, 3 Preismedaillen in Bronze und 9 Preismedaillen in Silber als Auszeichnung erteilt.

— Aus der reichen Tagesordnung der ersten Sitzung des Dresdener Gewerbevereins in voriger Woche ist hervorzuheben eine Anregung zur Begründung von Handwerkslehrlings-Schulen, sowie ferner die Frage: Sind die Frauen in der Industrie zu beschäftigen? Unsere Regierung hat nämlich beschlossen, zum Billetverkauf und zum Telegraphiren Frauen zu verwenden. Herr Oberinspector Tauberth, Vorsitzender des Vereins, forderte auf, dahin zu wirken, daß das Vorurtheil, als eigneten sich Frauen zu derartigen Beschäftigungen nicht, immer mehr verdrängt werde.

— Die Räume des Zweiten Theaters in Dresden sind neu und schön hergestelt, so daß selbst das feinste Publikum gern dort verweilen wird. Die Erleuchtung, das Entree, die Restauration sind verschönert und neue tüchtige Schauspieler engagirt worden.

Pirna. Am 17. Octbr. waren es 50 Jahre, daß die unter dem Protectorat unseres Königs stehende Waiserverforgungsanstalt hier in's Leben trat. Es fand daher eine angemessene Feier statt. Die Anstalt hat bis jetzt 748 Jöglinge aufgenommen und erzogen. Jetzt sind 77 Jöglinge von 5—15 Jahren in Waisenhause.

Leipzig. Der Erbgroßherzog von Sachsen-Weimar, der bisher in Heidelberg studirte, wird hier studiren und während seines Aufenthalts an hiesiger Universität — derselbe ist auf ein Semester festgesetzt — die aus 22 Zimmern bestehende zweite Etage des Hotel de Prusse bewohnen. Beigegeben sind ihm der Legationsrath Kammerherr v. Wartenburg, der Adjutant v. Bodemann und ein Zahlmeister. Seine Dienerschaft besteht aus vier Lakaien und zwei Kutschern.

Berlin. Der Preuß. Staats-Anzeiger enthält ein vom König am 18. Oct. unterzeichnetes Statut, betreffend die Stiftung des Düppeler Sturm-Kreuzes. Es soll hiernach „den Kriegern, welche durch die Erstürmung der Düppelstellung den Ruhm der preussischen Waffen durch eine glorreiche That gemehrt haben, eine ausschließlich für sie bestimmte Aus-

zeichnung als ein Beweis des Anerkenntnisses ihres tapfern Verhaltens verliehen werden. Das Sturm-Kreuz besteht aus einem Kreuze von weißer Bronze, zwischen dessen Armen sich nach beiden Seiten ein Kranz von Lorbeerblättern zeigt. Das Mittelschild der Vorderseite trägt das Bildniß des Königs mit der Umschrift: „Wilhelm König von Preussen.“ Die Rückseite zeigt im Mittelschild den königlichen Adler auf einem Geschützrohre und auf den Armen des Kreuzes die Inschrift: „Düppel 18. Apr. 1864.“

Wien. Die Friedensconferenz schreitet nunmehr rasch ihrem Ende zu. Die materiellen Fragen sind bereits erledigt, und auch die Redaction des umfangreichen Actenstücks ist im Wesentlichen vollendet, so daß schon in den nächsten Tagen, vielleicht Sonnabend, den 22., oder Montag, den 24. die Schlußsitzung stattfinden dürfte. — Aus Berlin wird telegraphisch gemeldet, daß der Entwurf des Friedensinstrumentes bereits die allerhöchste Genehmigung erhalten habe.

Nach dem Friedensschlusse werden die deutschen Großmächte einstweilen die Herzogthümer als wohl-erworbenes Eigenthum in eigene Verwahrung nehmen, alsdann aber in Gemeinschaft mit dem Bunde einen Gerichtshof bestellen, der über die Ansprüche der verschiedenen Bewerber entscheiden soll.

Bermischtes.

Frhr. v. Beust hat als Bevollmächtigter des deutschen Bundes zu den Londoner Conferenzen seine Liquidation der durch diese Sendung entstandenen Kosten bei der Bundesversammlung eingereicht. Die Berechnung ist folgende: 1) an Reisekosten 271 Thlr. 29 Ngr.; 2) für Kanzleiauswand (worunter an Diäten und Reisekosten für den großherzoglich hessischen Legationsrath Hofmann 1129 Thlr. 4 Ngr. 3 Pf. und für den Kanzlisten Fischer 481 Thlr. 15 Ngr.) 1689 Thlr. 13 Ngr. 3 Pf.; 3) für Wohnung und Equipage 2442 Thlr. 25 Ngr.; 4) an Diäten 3962 Thlr. 20 Ngr.;

in Summa 8366 Thlr. 27 Ngr. 3 Pf., welche Summe zufolge Beschluß der Bundesversammlung durch Matricularumlage gedeckt wird.

Das einfachste Postbureau der Welt befindet sich an der Südspitze von Amerika. Seit einigen Jahren hängt an den Felsen des äußersten Vorgebirges der Magellanstraße gegenüber Feuerland ein Fäßchen, das mit einer eisernen Kette befestigt ist und welches von jedem durchfahrenden Schiffe geöffnet wird, um entweder Briefe in dasselbe hineinzulegen oder Briefe aus demselben herauszunehmen. Diese Postablage verwaltet sich also von selbst, sie ist dem Schutze der Seefahrer anheim gestellt, und man hat kein Beispiel, daß je ein Mißbrauch von dem öffentlichen Vertrauen gemacht worden wäre. Jedes Schiff übernimmt die freiwillige Expedition der Einlagen, deren Bestimmungsort in der Richtung seiner Fahrt liegt.

In dem Marktflecken Keltich in Krain hat ein Scheusal die ganze in jenem stillen, warmen Thaltessel von jeher mit Vorliebe und Erfolg gepflegte Bienenzucht mit wenig Ausnahmen durch Vergiftung aus dem Grunde vertilgt, damit seine eigenen Bienen Ueberfluß an Nahrung gewannen und somit mehr eintrügen. Er nahm seine Maßregeln so diabolisch richtig, daß er den Zweck vollständig erreicht hat. Er hielt die Fluglöcher seiner eigenen Bienen eine Zeit lang mit seinem Drahtgitter verschlossen, damit sie nicht ausfliegen und doch die nöthige Luft erhalten; in einiger Entfernung stellte er in offenen Rinnchen mit Arsenik vergifteten Honig auf, dessen Duft die Bienen, welche ohnedies heuer keinen Weideüberfluß hatten, von weitem heranzog. Das Gift wirkte schnell, man fand ringsumher Milliarden von Bienenleichen.

Aus München vom 18. Oct. wird berichtet, daß man in den Straßen der Stadt zum ersten Male eine Dame mit einem Spazierstöckchen gesehen, welche den neuen Damentoilettengegenstand ganz zierlich zu handhaben wußte.

König Ludwig I. von Baiern hat neuerdings dem Comitee für Gründung des Palm-Denkmal's in Braunau 200 Fl. zufließen lassen.

Allgemeiner Anzeiger.

Verordnung, den Ausbruch der Rinderpest im Königreich Böhmen betr.

Nachdem, eingegangenen officiellen Nachrichten zufolge, im Königreiche Böhmen — im Bezirke Jungbunzlau — die Rinderpest neuerdings wieder ausgebrochen ist, so findet sich das Ministerium des Innern veranlaßt, den Eintrieb und die Einfuhr von Rindvieh jeder Art und von Schafen aus Böhmen längs der Grenze des diesseitigen Regierungsbezirks Budissin bis auf weiteres zu untersagen.

Von diesem Verbote bleibt nur allein dasjenige Rindvieh noch ausgeschlossen, welches beim gegenseitigen Grenzverkehr im ergern Sinne bloß als Spannvieh gebraucht wird und keine andere Verwendung findet.

Zuwiderhandlungen werden mit dem im §. 3 der allerhöchsten Verordnung, die Rinderpest betreffend, vom 16. Januar 1860 angedrohten Strafen (Gefängnißstrafen bis zu 18 Monaten) geahndet.

Die betreffenden Polizeibehörden und Bezirksthierärzte, die Organe der ersteren und die Gensdarmarie werden zu strengster Durchführung obigen Einfuhrverbots und nachdrücklichem Einschreiten gegen etwaige Conventionen hierdurch angewiesen.

Dresden, am 17. October 1864.

Ministerium des Innern.
Frhr. von Beust.

Bekanntmachung.

Glaubhaft erstatteter Anzeige zu Folge sind am 9. September d. Js. aus der Kammer eines Gehöftes in **Gomfen** ein Paar sub **○** näher beschriebene Stiefeln spurlos entwendet worden, was hiermit zum Behufe deren Wiedererlangung und Ermittlung der Thäterschaft zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Dippoldiswalde, am 18. October 1864.

Königliches Gerichtsamt.

Dreiß.

Wirthgen.

Die Stiefeln sind rindsledern und sogenannte Halbstiefeln, ganz neu und noch nie getragen; der Schaftband ist mit grünem Leder eingefast, die Sohlen sind aufgenäht, die Absätze mit Eisen versehen.

Subhastation.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll

den dritten November 1864

das dem Herrn August Wilhelm Ernst Grafen von Sneysenau in Nassau zugehörige **Zwei- und Einhalbhufengut mit Fischerei**, Nr. 35 des Brandversicherungscatasters und Nr. 34 des Grund- und Hypothekenbuchs für Nassau, 233 Acker 180 □ Ruthen Areal incl. 48 Acker gut bestandenen Hochwald, — Acker 213 □ Ruthen Garten und 31 Acker 159 □ Ruthen meist vorzügliche Wiesen enthaltend, welches am 20. Juli 1864, ohne Berücksichtigung der Oblasten, sowie des Inventars und der anstehenden Ernte, auf **45,306 Thlr. 3 Ngr. — Pfg.** von den verpflichteten Amtslandgerichten gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und im Erbgerichtsgasthose zu Nassau aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Schloß Frauenstein, am 23. August 1864.

Königl. Sächs. Gerichtsammt.
Lommatzsch.

Solz-Auction.

Im Gasthose „zur Stadt Teplitz“ in Altenberg sollen

am 3. November 1864, von Vormittags 9 Uhr an,

folgende im Altenberger Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

556 ³ / ₄ Klafter weiche Stöcke,	} in den Forstorten: Rabler Berg, Neugraben, Seifen, Klinge, Grumpels Dickig, Rothbeerd, Kehlberg, Schwarzes L. und Weichholdswald,
147 Schock hartes Reifig und	
374 ³ / ₄ „ weiches Reifig,	

einzeln und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den Herrn Forst-Inspector Kunze in Hirschsprung zu wenden oder auch ohne Weiteres in die genannten Waldorte zu begeben.

Königl. Forstverwaltungsamt Frauenstein mit Altenberg, am 15. Octbr. 1864.
von Klotz. Uhlisch.

Bekanntmachung.

Diejenigen hier aufbältlichen **Mannschaften**, welche

- im Jahre 1844 geboren sind und im laufenden Jahre militärpflichtig werden,
- wegen zeitlicher Untauglichkeit zurückgestellt, oder als Familienernährer zeitlich befreit

und

- bei den Recrutirungen der zwei letzten Jahre für minder tüchtig erklärt und deshalb in die Dienst-Reserve versetzt worden sind,

werden hierdurch aufgefordert, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe sich

den 1. November d. Js.,

von Vormittags 8 bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 6 Uhr in hiesiger Rathsexpedition unter Beibringung ihrer Geburts- resp. Tauf- und Gestellsscheine gehörig anzumelden.

Dippoldiswalde, den 20. Octbr. 1864.

Der Stadtrath.
Geisterbergk, Bürgermeister.

Wastvieh-Auction.

Auf dem Rittergute **Fischeckwitz** bei Kreischa sollen

den 29. October, Vormittags 10 Uhr,

93 weidefette Hammel und Schafe meistbietend verkauft werden. Nach Befinden können dieselben noch 14 Tage auf der Weide bleiben.

Zum bevorstehenden Bedarf empfehle meine Fabrikate von allen Sorten

Tisch-, Wand- u. Hänge-Lampen

zu allen Brennstoffen, und stelle dies Jahr besonders billige Preise.

Dippoldiswalde.

C. B. Teicher,
Klempner.

Blau-Birnen

verkauft Müller an der Brauhofstraße.

Zwei Schweine,

Rastentrace (Läufer), sind zu verkaufen, und erfährt man das Nähere **Schubgasse Nr. 112.**

Feinsten Cadang-Tafelreis, à Pfd. 48 Pfg.,
feinen Java-Tafelreis, à Pfd. 40 Pfg.,
feinen Patnareis, à Pfd. 36 Pfg.,
Arraganreis, à Pfd. 28 Pfg.,
Rangoonreis, à Pfd. 24 Pfg.,
Java-Bruchreis, à Pfd. 20 Pfg.,
Empfehl

Herrmann Weber.
Dippoldiswalde.

Neue frische Zufendung von
marinirtem **Mal, Mal-Koulade,**
Bratheringen und Bricken

empfang

Sincke.

Auction

Dienstag, den 1. November, und folgende Tage, von Mittag 1 Uhr an,
in meiner Wohnung Nr. 83, 1 Treppe hoch, dem Rathhause gegenüber, bestehend in:
Feinen Sommer- und Winterhüten für Damen und Kinder,
Capotten für Damen und Kinder,
Hauben, Coiffuren, Neze, Bonné's, Anaben-Mützen,
Hut-Garnituren von ächtem Sammet,
Velours, Taffet, Krepp, Tarlatan in allen Farben,
Reistüll, Gaze, Seiden- und Waschtüll, glatt und gemustert, schwarzer und wollener Tüll,
Waschspitzen und Einsatz, Blondes, in weiß und schwarz, schmal und breit,
schwerseidene Bänder in allen Farben, für Damen und Kinder,
Sammetbänder in allen Farben, seidene Rize, Sammetbesatz,
Blumen, französische, in allen Farben,
feine Ballkränze, Hutfedern, Schleier in allen Farben.

Einer recht zahlreichen Betheiligung von hier und auswärts entgegen sehend, zeichnet hochachtungsvoll
Dippoldiswalde. Marie Börnicke.

Versammlung

der Bauhandwerker-Innung zu
Dippoldiswalde

den 7. November 1864, früh 10 Uhr, im
Gasthose „zum Stern“ daselbst.

Der Vorstand, Schmidt.

Ueber richtige Gesundheitspflege, Heilung
aller Krankheiten und Erreichung hohen Alters be-
lehrt am besten: „Dr. Werner's Wegweiser für alle
Kranke.“ Diesem Schriftchen, das in jeder Buchhand-
lung für 6 Ngr. zu bekommen ist, verdanken unzählige
Kranke ihre wiedergewonnene Gesundheit. Es lehrt den
richtigen Gebrauch der berühmten Schwedischen Lebensessenz,
deren Kräfte fast wunderbar zu nennen sind.

Alle Sorten Kalender

für 1865

empfeht

N. Henschler,
Buchbinderstr., neben Stadt Dresden.

Neue Münchener

Prima-Schmalz-Butter

ist wieder von ganz besonderer Güte eingetroffen.
Lincke.

Photographie - Albums und Rahmen

in großer Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen

N. Henschler,
Buchbinderstr., Herrengasse.

Eine neu ankommende Kuh

steht zu verkaufen am Pfortenberge Nr. 136
in Dippoldiswalde.

Sehr gute Birnen und Äpfel

sind zu verkaufen bei
Blankenstein am Pfortenberge.

Herr Viehschneider **Mallie** wird in **Sirsch-
sprung** in Mendens Vorwerk, sowie in noch meh-
reren Häusern gesucht.

Als Schirrmeister

wird ein in der Landwirthschaft erfahrener und zuver-
lässiger Mann gegen hohen Lohn jetzt oder Neujahr
gesucht vom Gutsbesitzer **Oscar Lehmann** in
Berthelsdorf bei Freiberg.

Ein **Sund**, schwarzer Stuh, ist am vergangenen
Montage zugelaufen. Abzuholen in **Nr. 4** in
Bärenclause.

Zwischen Kreischa und Raupsch ist ein **Shawl**
gefunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer
kann selbigen gegen Erstattung der Insertionsgebühren
in Empfang nehmen in **Bärenclause Nr. 3**.

Verloren.

Am 22. October Abends wurde von Possendorf
bis Dippoldiswalde ein **Kohlenbuch** verloren. Der
ehrliebe Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Be-
lohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Heute Dienstag

**Frische Blutwurst und kleine Süß-
Leberwürstchen**

bei

August Löffner.

I. Bürger - Vereins - Concert

Donnerstag, den 27. October.

Dippoldiswalde. **Die Vorsteher.**

Heute wurde meine Frau von einem gesun-
den Mädchen schnell und glücklich entbunden.
Gelsing, am 22. October 1864.

Lieut. a. D. Kühn,
Ober-Grenz-Controleur.